



Gegenüber den bisherigen Belüftungsverfahren weist DepoFit[®] wesentliche Vorteile auf:

- Das Verfahren berücksichtigt die sehr langen Zeiträume, die benötigt werden, um auch anaerob schwer abbaubare Stoffe umzusetzen.
- Der Lufteintrag wird so gering wie notwendig gestaltet.
- Im Vordergrund steht die Emissionsvermeidung – die anaerobe Umsetzung wird unterstützt.
- Die Auslegung der kompletten Erfassungs- und Behandlungssysteme erfolgt bis zum voraussichtlichen Ende der anaeroben Biologie.
- Durch die konstante Betriebsweise entfallen aufwendige Einstellungs- und Umbauarbeiten an der Entgasung.

Dadurch ergeben sich hinsichtlich der Investitions- und Betriebskosten hohe Einsparungen!

Besuchen Sie mit uns gemeinsam bestehende Anlagen.

Anhand unserer Referenzprojekte, für die wir im ersten Schritt eine Potentialanalyse und im zweiten Schritt die Optimierung durchführten, erläutern wir Ihnen gerne das spezielle DepoFit[®] Verfahren. Welche Vorteile das Verfahren für Sie bietet und wie es nach unserem Leitmotto „so einfach wie möglich“ realisiert wurde, zeigen wir Ihnen gerne an den Deponien Schorndorf, Lichte, Eichholz, Am Lemberg, Einöd, Nadelwitz und Kunnersdorf.

Mehr dazu auf unserer Webseite: www.eisenlohr-eut.de

Das DepoFit® Verfahren stellt eine neuartige Vorgehensweise für die effektive Emissionskontrolle bis hin zur in Situ Stabilisierung von stillgelegten Hausmülldeponien dar.

Zielsetzung des DepoFit® Verfahrens ist es auf einfache, nachhaltige und hochwirksame Weise die Deponieentgasung über einen sehr langen Zeitraum zu gewährleisten.

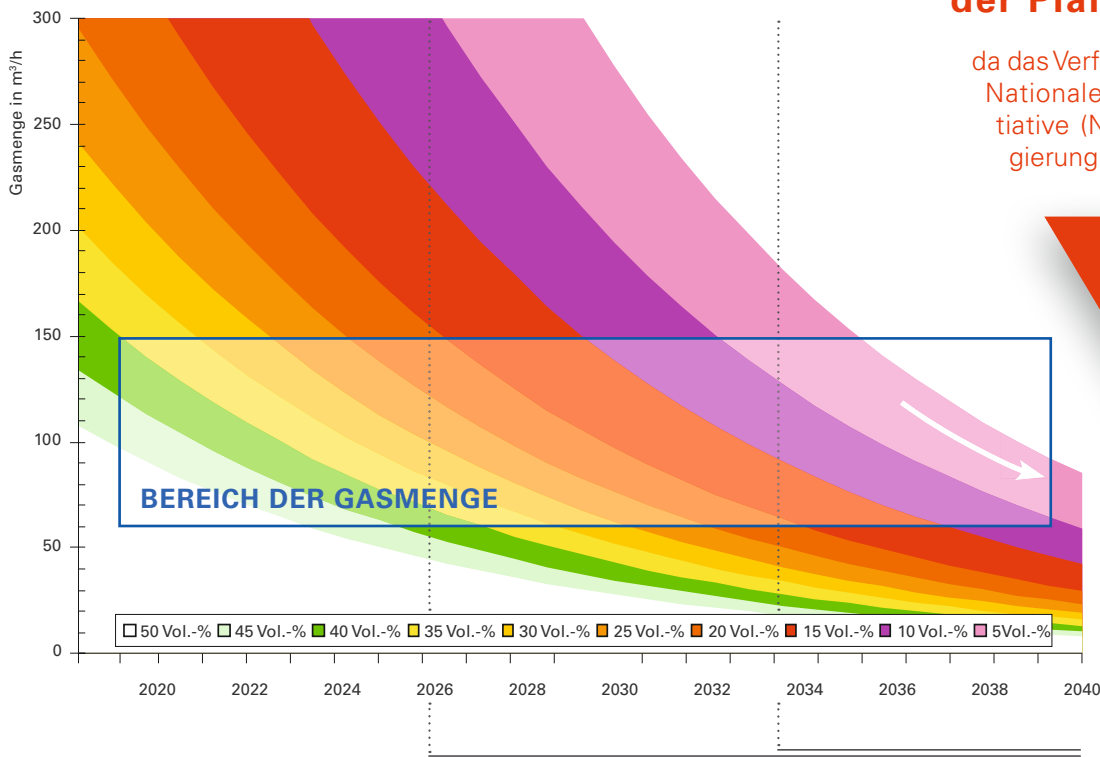
Eine wichtige Grundlage hierfür ist die Optimierung des vorhandenen Gasfassungssystems; der Deponiekörper sollte flächendeckend auch in der Tiefe entgast werden. Das Verfahren beruht auf der Emis-

sionsvermeidung durch kontrollierten Unterdruckaufbau im Deponiekörper. Hierzu wird die abgesaugte Gasmenge deutlich gesteigert. Dann erfolgt die Umstellung der bislang Methangeführten Gasfassung auf ein konstantes Absaugvolumen. Um dieses Absaugvolumen über einen sehr langen Zeitraum aufrecht zu erhalten, werden alle wichtigen Komponenten der Entgasungsanlage entsprechend ausgelegt und eingestellt.

Deponiegaserfassung und Behandlung Verlauf des Methan-Gehalts

Förderung von 50% der Investitions- und ca. 25% der Planungskosten,

da das Verfahren im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) der Bundesregierung anerkannt wurde.



PHASE 1

Optionale Umstellung der motorischen Gasverwertung auf Schwachgasbetrieb bis zu dem technischen Grenzwert von 25 Vol.-% Methan.

PHASE 2

Festlegung der notwendigen Gasmenge zur Stabilisierung des Unterdrucks im Deponiekörper. Beginn der Schwachgasbehandlung mit einem Methan-gehalt unter 25 Vol.-%.

PHASE 3

Betrieb der Schwachgasbehandlung mit flammenloser Brenntechnik.